

Didaktische Besonderheiten im Online-Unterricht

Workshop

Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden

Samstag, 8. Oktober 2022, 10-16 Uhr



Themenpunkte

- 1) Klärung von Grundbegriffen
- 2) Methoden im Instrumentalunterricht
- 3) Lehrformen in der Praxis
- 4) Kontext: Digitale Formate
- 5) Digitale Tools
- 6) Perspektiven der Online-Lehre

Grundbegriffe

Definition von Begriffen und Klärung von Rahmenbedingungen

Didaktik

„Didaktik ist die Wissenschaft vom Lehren und Lernen überhaupt. Sie befaßt sich mit dem

- Lernen in allen Formen und dem
- Lehren aller Art.“

Dolch, Josef: Grundbegriffe der pädagogischen Fachsprache. 1965

Didaktische Kompetenz

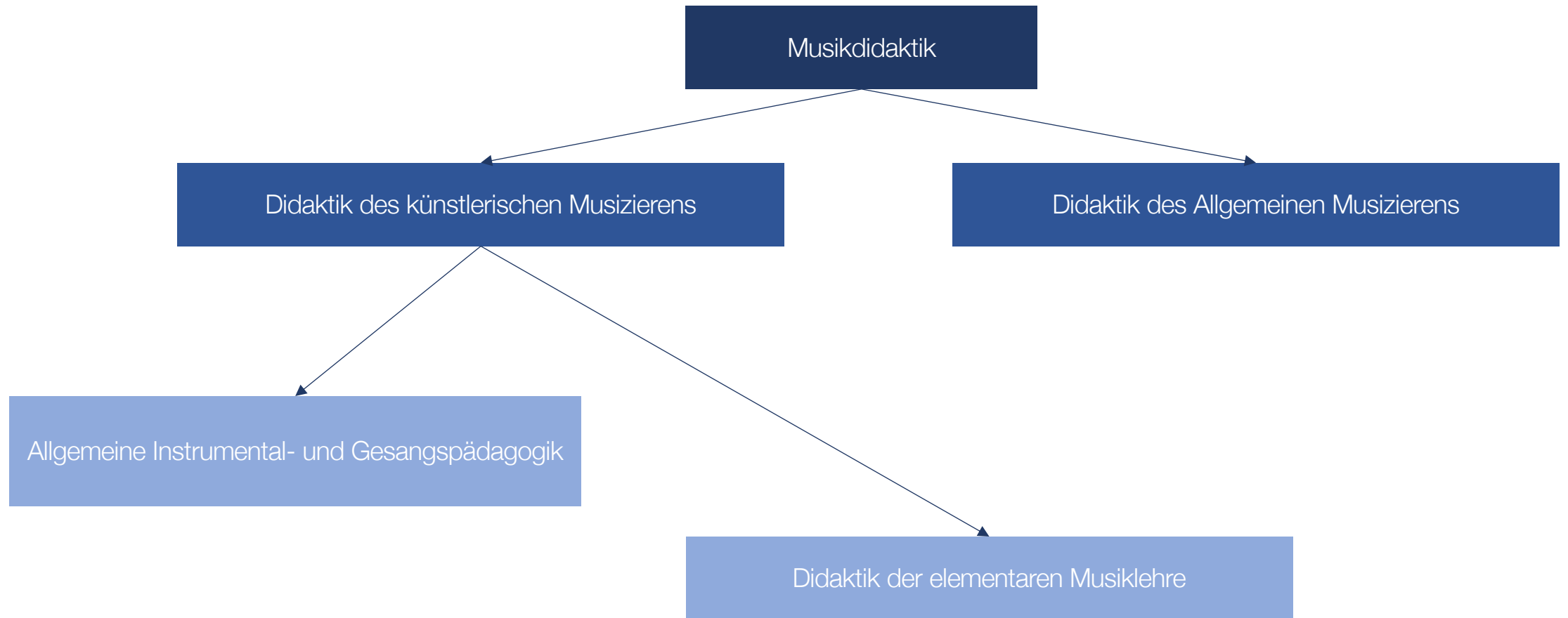
„Didaktische Kompetenz besteht aus der Fähigkeit, Unterricht

- kritisch zu reflektieren und ihn
- zielorientiert, kreativ und
- unter Beachtung der curricularen und institutionellen Rahmenbedingungen

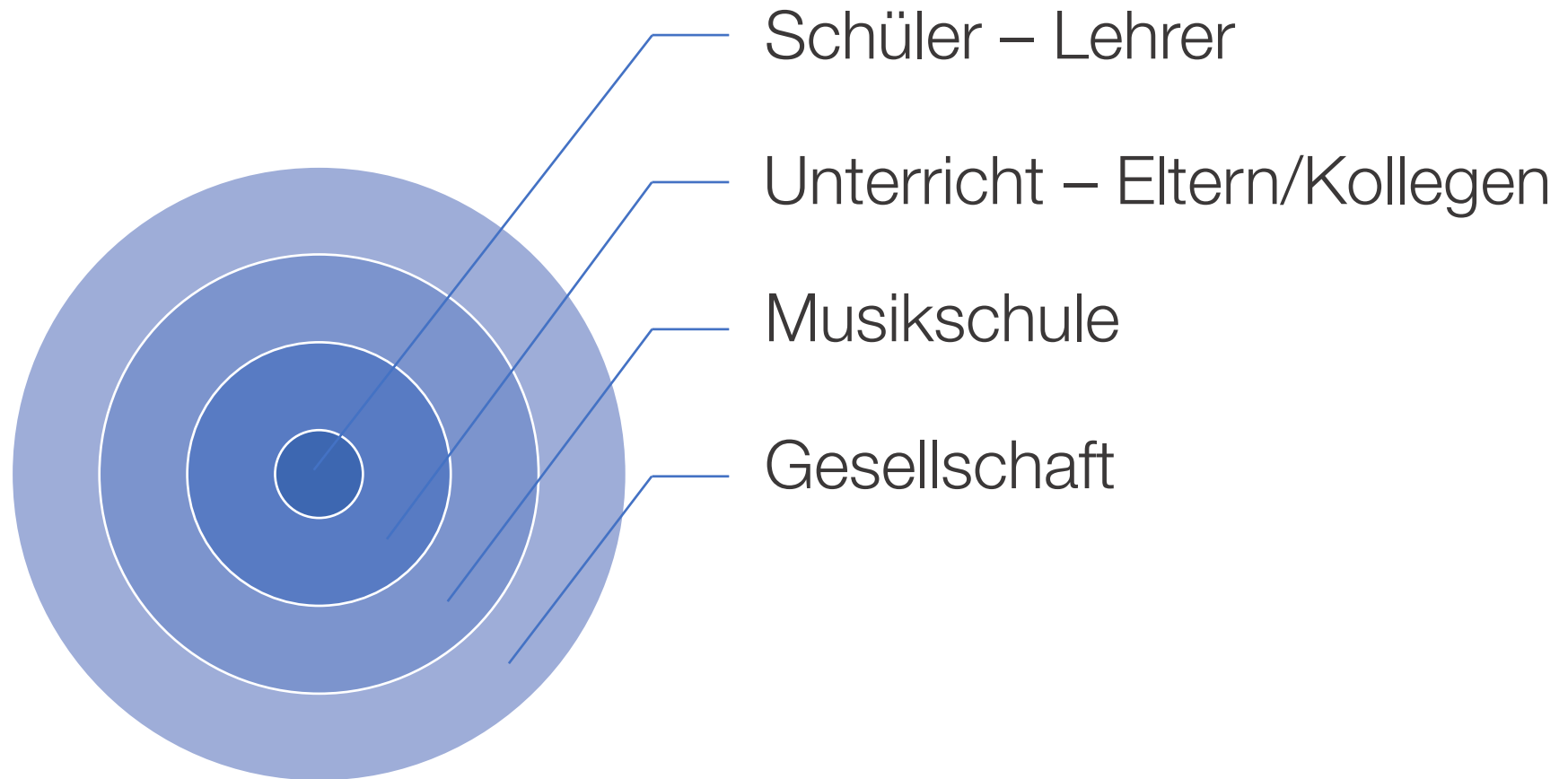
zu gestalten.“

Meyer, Hilbert: *Didaktische Modelle*. 2002, S. 160

...in der Musik



Soziale Beziehungen



Pädagogische Fähigkeiten

- Wohlwollen
- Kooperationsbereitschaft
- Sensibilität
- Orientierung an Werten
- Reflexion
- Integrität

Unterrichtsgegenstand

Instrumentalunterricht

- Spielen des Instruments
- Vermittlung von den dazu gehörigen Wahrnehmungen und Gedanken

Elementare Musikpädagogik

- Vielfältiger Umgang mit Musik

Aspekte künstlerischen Musizierens

- Wahrnehmen → Steigerung der Sensibilität
- Ausprobieren → Erweiterung des Erlebens
- Fantasieren → Herausbildung von Originalität
- Nachvollziehen → Erweitern des Horizontes

Literatur

- Dolch, Josef: *Grundbegriffe der pädagogischen Fachsprache*. 1965
- Meyer, Hilbert: *Didaktische Modelle*. 2002, S. 160
- Dartsch, Michael: *Didaktik künstlerischen Musizierens für Instrumentalunterricht und Elementare Musikpädagogik*. Wiesbaden, Leipzig: Breitkopf und Härtel, 2019

Methoden

Vermittlungsmethoden im Instrumental- und Gesangsunterricht

Inszenieren

- Ruhe und Überraschungen erzeugen
- Wahrnehmungsspiele
- Geschichten und Vorstellungsspiele

Hinweisen

- Fakten und Zusammenhänge
- Merkmale von Handlungen
- Aktionsmöglichkeiten

Resonieren

- Selbstoffenbarung
- Interessensbekundung
- Ermutigung
- Anteilnahme

Repräsentieren

- Visuell
- Verbal
- Non-verbal
- Auditiv
- Somatosensorisch

Literatur

- Dartsch, Michael: *Didaktik künstlerischen Musizierens für Instrumentalunterricht und Elementare Musikpädagogik*. Wiesbaden, Leipzig: Breitkopf und Härtel, 2019
- Klöppel, Renate: *Die Kunst des Musizierens. Von den physiologischen und psychologischen Grundlagen zur Praxis*. Mainz: Schott, 2003
- Neuhaus, Heinrich: *Die Kunst des Klavierspiels*. Musikverlage Hans Gerig, 1967

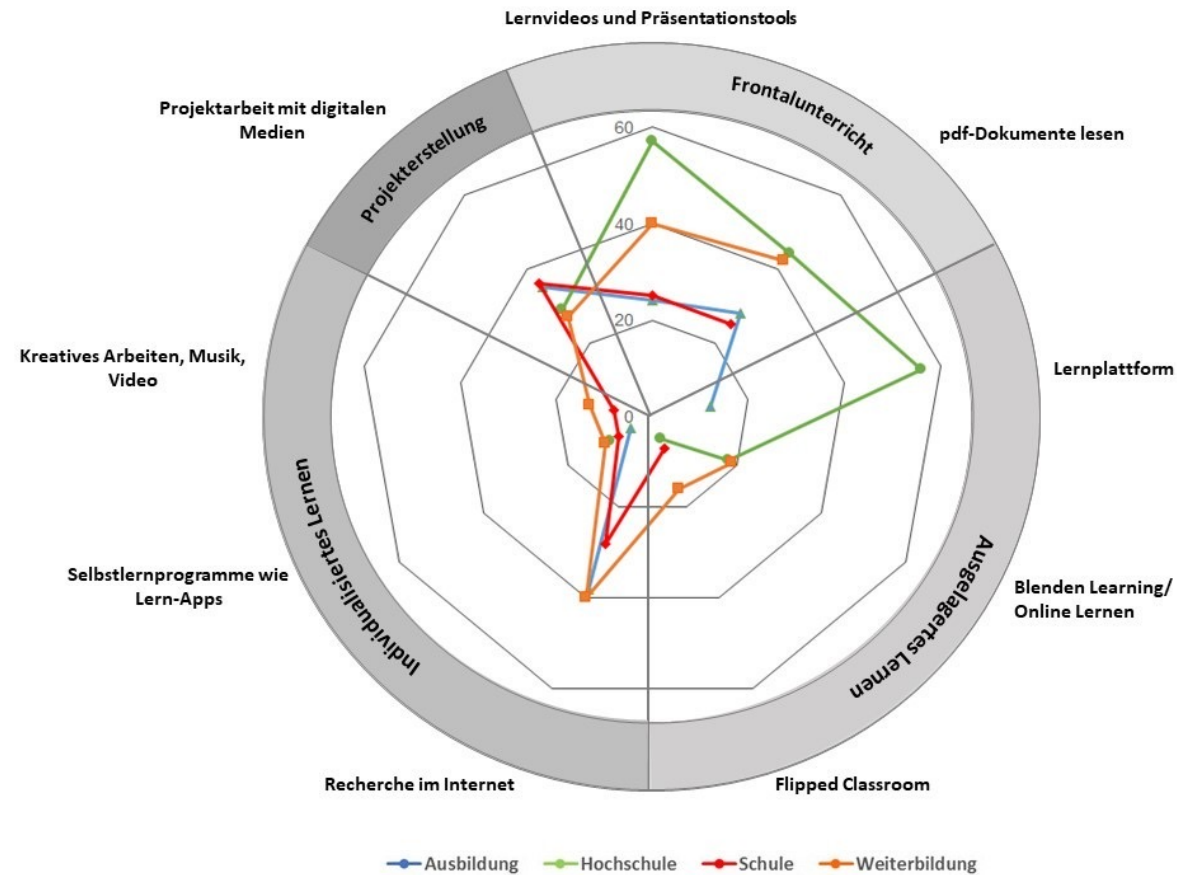
Lehrformen in der Praxis

Lehrformen in der Praxis und deren Einsatz in verschiedenen Kontexten

Beispiele für Lehrformen

- Frontalunterricht
- Arbeit in kleineren (moderierten) Gruppen
- Individuelles oder ausgelagertes Lernen
- Projektarbeit

Einsatz von Lernformen in der Praxis



Ausbildung: n=263-266; Hochschule: n=645-662; Schule: n=530-539; Weiterbildung: n=251-258 / Angaben in % / mmb Institut GmbH 2018

Kontext: Digitale Formate

Vorteile und Herausforderungen im Online-Unterricht

Lernsituationen im digitalen Raum

Vorteile von Online-Arbeit (Tafel)

- Erleichterter Zugang für Lehrende und Schüler
 - Flexibilität
- Tapetenwechsel/Ortswechsel
 - Änderung im Mindset
- Kontinuierliche ortsunabhängige Arbeit
- Begleitetes Üben durch Apps etc.
 - mehr Motivation bei jüngeren, technikaffinen Schülern

Was fehlt? (Tafel)

- Tools
 - Man muss sich hören (in Echtzeit)
 - Man muss sich sehen (am besten auch in Echtzeit)
 - Equipment → strukturelle Probleme
 - Internet
 - Sinneseindrücke/Atmosphäre
 - Direkte körperliche Arbeit
 - Redaktion von Lernmaterial
- Werkzeuge
- Infrastruktur
- Methoden
- Logistik

Situationen

- Synchron: Lehrende und Lernende arbeiten zur selben Zeit
 - Unterricht über Videokonferenz etc.
 - Hybride Proben
- Asynchron: Lehrende und Lernende arbeiten zeitlich versetzt
- Face-to-Face

Digitale Tools

Digitale Werkzeuge und deren Einsatz in den verschiedenen Lehr- und Lernsituationen

Häufig genutzte Tools

Wie oft nutzen Sie digitale Tools beim Musizieren?

Mentimeter



Immer



Gelegentlich

0

Noch nie

Kurz-Umfrage unter Teilnehmenden der Seminarreihe „Landmusik“



Häufig genutzte Tools

Welche digitalen Tools haben Sie bereits für das Musizieren in Präsenz genutzt?

Mentimeter



Kurz-Umfrage unter Teilnehmenden der Seminarreihe „Landmusik“



Synchrones Arbeiten

- Ähnliche Lehrformen wie bei Face-to-Face
 - Präsentation von Inhalten
 - Diskussion und interaktives Arbeiten
- Interaktivität möglich (und erforderlich?)
 - Chat
 - Dokumente zum Selbststudium

Werkzeuge

- Videokonferenzsysteme
 - Zoom, Microsoft Teams, WhatsApp, Jitsi, Skype, etc.
- Low-Latency-Programme
 - Jamulus <https://jamulus.io>
 - SonoBus www.sonobus.net
 - Digitale Bühne <https://digital-stage.org>
 - (LoLa, Cesnet, etc.)

Asynchrones Arbeiten

- Lehrformen, die individuelles Selbststudium ermöglichen
 - Video-Tutorials
 - Anleitungen und Informationen als Dokument
 - Kleine individuelle Projekte
 - Peer-to-peer Auswertung
- Große Flexibilität im Lernprozess

Werkzeuge

- E-Learning Systeme, z.B. Moolde
- Notenbibliotheken
 - pop-sheet-music.com
 - IMSLP
 - Musescore
- Lern-Apps
 - www.musicca.com
 - flowkey, etc.
- Programme und Geräte zur Audio- und Video-Aufnahme
 - Smartphone, PCM-Recorder, etc.
 - Acapella from PicPlayPost

Perspektiven der Online-Lehre

Welche Kombinationen aus Inhalten, Methoden und Werkzeugen ermöglichen die Bereicherung bestehender Lehr- und Lernprozesse durch digitale Formate?

Nach welchen Kriterien kann diese Auswahl erfolgen?

Hybride Lehre als neuer „Plan A“?

- Je nach Situation und Aufgabe ist die Vermittlung von Inhalten über digitale Formate mehr oder weniger gut geeignet
- Grenzen ergeben sich in erster Linie aus
 - den technischen Beschränkungen der zur Verfügung stehenden Tools,
 - der bestehenden technischen Infrastruktur und
 - der technischen Ausstattung aller Beteiligten
- Nutzung und Auswahl der digitalen Formate richten sich nach den Inhalten, dem Lehrkontext und den technischen Gegebenheiten

Exemplarischer „Fahrplan“ zur Auswahl von Tools und Methoden

- a) Auswahl der zu vermittelnden Inhalte
 - Welches Medium ist für Art der Vermittlung erforderlich?
(Audio, Video, Text, Face-to-Face, ...)
 - Funktioniert die Vermittlung besser synchron oder asynchron?
- b) Dementsprechend Auswahl der Tools
 - Welches Medium kann in welcher Qualität bedient werden?
 - Welche technischen Barrieren sind mit der Nutzung verbunden
(Niedrigschwelligkeit)?
- c) Wahl der Methoden für die Vermittlung
unter Berücksichtigen der zuvor genannten Punkte

Brainstorming: Welche Arbeit über Digitale Formate?

- Generell individuellere Ansätze für theoretische Inhalte möglich
- Wenn hochqualitatives Audio vorhanden ist:
 - Textarbeit Gesang
 - Klangfarben
 - Interpretation, z.B. Dynamik, Agogik, ...
 - Geschichte und Kontext der Werke
 - Stilistik
 - Gehörbildung (auch auf hohem Niveau)
 - Rhythmus
 - Satzstruktur
 - Einsingübungen
- Wenn hochqualitatives Video vorhanden ist:
 - Arbeit an Haltung und Spieltechnik
 - Präsenz
 - Vorbildfunktion und Fokus
 - Instrumentaltechnik und Musiktheorie

*bevorzugt in asynchronen Prozessen

Darstellung als Matrix-Tabelle

	Text	Audio	Video
Synchron		<ul style="list-style-type: none">• Textarbeit Gesang• Klangfarben• Gehörbildung• Rhythmus• Einsingübungen	<ul style="list-style-type: none">• Arbeit an Haltung und Spieltechnik• Präsenz• Vorbildfunktion und Fokus
Asynchron	<ul style="list-style-type: none">• Generell individuellere Ansätze zur Erarbeitung theoretischer Inhalte möglich• Bereitstellung von Dokumenten über Moodle	<ul style="list-style-type: none">• Interpretation• Dynamik, Agogik• Geschichte und Kontext• Stilistik• Satzstruktur• Gehörbildung auf hohem Niveau	<ul style="list-style-type: none">• Evtl. Spieltechnik (instrumentenspezifisch)• Gruppen-Improvisationsübungen